

Da-Sein in Kunst und Kirche

Begegnungen von Gegenwartskunst und christlicher Gemeinde

Die Kunstsammlungen und der Künstlerseelsorger des Bistums Regensburg starteten 2011 das liturgische Kunstprojekt Da-Sein. Künstler stellen Werke zur Verfügung, die existenzielle Themen des Daseins betreffen. Ausgewählte Pfarreien wollen diese Kunstwerke beim Gottesdienst oder in anderen Formen der Gemeindearbeit konkret in den Blick nehmen. Auf diese Weise könnten Diskussionen über Kunst, über das Leben und über den Glauben und vor allem auch darüber, was diese drei verbindet, angeregt und gefördert werden.

Einige Kernthemen unseres Daseins – Beziehungen, Schmerz, Angst, Freiheit, Liebe oder Vergeblichkeit und Tod – beschäftigen seit jeher die Künstler, ebenso wie jeden nachdenkenden Gläubigen. Das Projekt „Da-Sein in Kunst und Kirche“ soll ein Versuch sein, an diese verbindende Tradition anzuknüpfen, mit welcher sich Kunst und Glaube durch die Jahrhunderte gegenseitig befruchtet und großartige Werke hervorgebracht haben.

Dieses Jahr stellt sich das liturgische Kunst-Projekt Da-Sein dem Thema „Selig die Frieden stiften“ (Mt 5,9).

Weitere Infos unter:

www.bistumsmuseen-regensburg.de

Kunstprojekt Da-Sein

Kirche St. Franziskus in Burgweinting

**18. Februar—3. April
2026**

Foto (rechts): Richard Hillinger

Kunstsammlungen des Bistums Regensburg
Obermünsterplatz 7 (Postadresse)
93047 Regensburg
(0941) 597-2530, Fax -2585
museum@bistum-regensburg.de

Künstlerseelsorge
Msgr. Dr. Werner Schrüfer
Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
(0941) 597-1627
werner.schruefer@bistum-regensburg.de

KIRCHE 
БИСТУМ

Kunstprojekt Da-Sein



Richard Hillinger

Ecce Homo

**St. Franziskus
Burgweinting**



RICHARD HILLINGER

1960 geboren in Vilsbiburg
1975-1978 Ausbildung zum Schauwerbe-gestalter
1978-1999 Auslandsaufenthalte
1999-2005 Organisator des Landshuter Menschenrechtspreis
2005-2025 Kurator des ROMAN-HERZOG-ARCHIV
lebt und arbeitet in Landshut

Ausstellungen (Auswahl)

Badisches Landesmuseum, Karlsruhe
Archäologisches Museum Leipzig
KOENIGmuseum, Landshut

VERANSTALTUNGEN

Mittwoch, 18. Februar 2026, 19:00

Künstlergespräch im Rahmen des Aschermittwochgottesdienstes mit musikalischer Begleitung durch *omnes gentes & friends* und anschließendem Umtrunk im Foyer

ECCE HOMO

200 x 200 cm
Stoff, Lehm, Blut
2023

Der Stoff stammt von ukrainischen Tragbahnen aus Bachmut, auf denen Verwundete oder Sterbende transportiert wurden. Hillinger schuf daraus ein Kreuz in Anlehnung an das „Rote Kreuz“, das seit dem Genfer Abkommen von 1864 als weltweites Zeichen für Rettung und Schutz von Verwundeten, sowie das Kreuz, welches das Leid Christus und die Hoffnung für Frieden symbolisiert.

Die Wahrheit der Kunst liegt im Leid, das sie birgt.

John Updikes

BACHMUT

Bachmut ist eine Stadt im Osten der Ukraine und seit 2022 ein zentraler Kriegsschauplatz im russischen Angriffskrieg. Aufgrund ihrer Lage an einer wichtigen Fernstraße stellte sie eine strategisch bedeutende Verteidigungsstelle für die ukrainischen Streitkräfte dar.

2023 rückten russische Truppen nach Bachmut vor. Die Stadt war monate lang heftig umkämpft und wurde zu einem Symbol des Widerstands. „Bakhmut holds“, „Bachmut hält aus“, hieß es während der Verteidigung durch die Ukraine. Im Mai 2023 nahmen russische Truppen die Stadt ein. Heute ist die Kleinstadt völlig zerstört, die Einwohnerzahl sank von 74.000 im Jahr 2019 auf etwa 500 im Mai 2023. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine hält bis heute an.

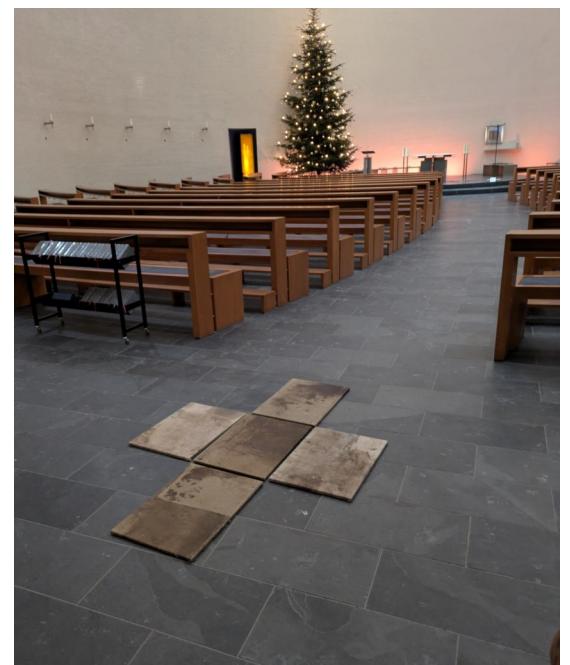


Foto: Elisabeth Schrettenbrunner-Peßler